

Die Elbe erfahren - mit dem Rad von Wilhelmsburg nach Cuxhaven



(Bader) Diese maritime Projektwoche werden die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5d und ihre Lehrerinnen Eva Bader und Catherina Ungerer so schnell sicher nicht vergessen: Sie sind mit dem Fahrrad fast 100 km an der Elbe entlang von Wilhelmsburg bis Cuxhaven gefahren! Zusammen mit Verkehrspolizist Torsten Pagel wurde dafür im Vorfeld wochenlang trainiert, wie man in der Kolonne fährt.

Ausgerüstet mit 8 neu angeschafften, schuleigenen Fahrrädern und orangeleuchtenden Warnwesten ging es dann am Montag Morgen los. Erste Herausforderung: das Gepäck im Auto unterbringen, welches von Charlotte Elsholz von Station zu Station gefahren wurde. Die erste Etappe führte die Klasse über 20 km weit ins Elbe-Camp am Falkensteiner Ufer, wo die Kinder die erste, regenreiche Nacht in Zelten verbrachte. Am nächsten Tag wartete die längste Strecke auf ihre Bewältigung, über 40 km bis Glückstadt! Früh morgens machte sich die Klasse auf den Weg, immer am Deich entlang, der um diese Jahreszeit von unzähligen Schafen bewohnt wird. Doch neben der Länge der

Strecke bestand die Herausforderung dieses Tages darin, zwei Schleusen zu überqueren, von denen die zweite bereits um 15:15 Uhr zum letzten Mal am Tag passierbar war. Nach rund 28 km war die Schleuse erreicht, sogar noch vor Mittag. Nun war es Zeit für die erste richtige Pause des Tages, bevor es noch über 10 km weiter bis Glückstadt ging, wo die Klasse in der Jugendherberge unterkam. Gut ausgeruht ging es am nächsten Morgen auf die letzte Etappe: vor den fleißigen Radfahrern lagen nochmals gut 32 km, wieder entlang der Elbe, die mit jedem gefahrenen Kilometer breiter und mächtiger wurde. Dass sich die Klasse dem Meer näherte, machte nun der Gegenwind spürbar, der den mittlerweile doch recht müden Radlerbeinen zusätzlich das Leben erschwerte. Gegen 15 Uhr war dann endlich der Fährhafen in Brunsbüttel erreicht, der die Klasse mitsamt Fahrrädern und Begleitauto nach Cuxhaven übersetzte: das Ziel war erreicht, und bis auf ein paar kleinere Blessuren waren alle Schülerinnen und Schüler erschöpft, aber gesund und sehr stolz am Ziel angekommen! Der nächste Tag wurde genutzt, um die Elbe nicht nur „erfahren“ zu haben, sondern nun auch das Wattenmeer hautnah zu erleben. Vormittags fingen die Kinder bei Ebbe kleine Krebse und erkundeten den Meeresboden unter ihren Füßen, um sich gegen Nachmittag an selber Stelle im knietiefen Wasser eine ausführliche Wasser- und Schlammschlacht zu liefern. Nach diesem wunderschönen Tag mit viel Sonnenschein ging es am Freitag dann mit der Bahn zurück nach Harburg, die letzten km nach Wilhelmsburg wurden natürlich wieder mit dem Fahrrad gefahren.

Fazit der Lehrerinnen:
"Die gesamte Klasse hat sich der Herausforderung gestellt und sie mit Bravour



gemeistert. Obwohl viele Kinder an ihre körperlichen Grenzen kamen, hatten alle den Willen, gemeinsam über diese 'hinauszufahren'. Wir sind darauf sehr stolz und freuen uns schon auf die nächste Herausforderung mit dieser tollen Klasse!"

